

Das diesjährige Motto am Tag des offenen Denkmals lautet:

## **NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur – Historische Bauten, die uns bewegen und verbinden**

Das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ausgegebene Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ legt dieses Jahr den Fokus auf Bewegung, Austausch und Verbindungen, die durch Denkmale erzeugt oder begünstigt werden. Denkmale können Netzwerke sein, die uns Menschen in jeder Lebenslage verbinden und damit Gesellschaft möglich machen. Besonders historische Bauwerke der Infrastruktur stellen schon seit Jahrhunderten den Austausch zwischen Menschen her: Historische Konstruktionen, die nicht nur ihren ideellen Zweck erfüllen, uns Identität und außergewöhnliche Ästhetik schenken, sondern teils auch aus praktischen Gründen gepflegt und erhalten werden sollten.

Der Tag des offenen Denkmals 2026 soll Veranstaltern die Möglichkeit bieten, das Bewusstsein für die Relevanz dieser besonderen Denkmale und dem Denkmalschutz allgemein als gesamtgesellschaftliche Aufgabe weiter zu stärken. Die Umsetzung des Mottos bedeutet zum einen, Ankerpunkte für Versorgung oder Verkehr öffentlich zugänglich zu machen: Ob Brücken, Schiffe, Kraftwerke, Behörden, Schulen, Krankenhäuser oder Verteidigungseinrichtungen, sie alle sollen als Dreh- und Verbindungspunkte präsentiert werden. Im übertragenen Sinne ruft das Motto zum anderen dazu auf, sich am Tag des offenen Denkmals® selbst zu vernetzen – mit Besuchern, Denkmalschützern und Denkmaleigentümern.

### So., 13. September 2026

9.00 Musikalischer Gottesdienst in der Abteikirche

11.00 Öffentliche Führung I (Dauer: ca. 60 Min.) (Treffpunkt Besucherzentrum)

12.30 Musikalische Beiträge im Abteigarten

14.00 Öffentliche Führung II (Dauer: ca. 60 Min.) (Treffpunkt Besucherzentrum)

16.00 Chormusik im Konzertsaal  
Abdinghofkantorei Paderborn, Ltg.: Tim Gärtner

17.00 Orgelvesper in der ehem. Abteikirche  
an der hist. Johann Patroclus Möller-Orgel (1738) Laurent Jochum, Paris  
Abdinghofkantorei Paderborn, Ltg.: Tim Gärtner  
Gegorianischola Marienmünster und Corvey

## **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur am Dienstag, 19.5. 18.00 Uhr**

Bericht aus der Kulturstiftung durch das Vorstandsmitglied Hans Hermann Jansen

Die Kulturstiftung wurde im September 2006, also vor 20 Jahren gegründet.

Aufgaben sind im Stiftungsgeschäft/Satzung eindeutig vorgegeben.

2. Zweck der Stiftung ist

- a) die **Denkmalpflege**, insbesondere den Erhalt der Klosteranlage Marienmünster,
- b) allgemeine **Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit** zur Stärkung des **Denkmalbewusstseins** in der Bevölkerung,
- c) **Naturschutz, insbesondere die Erhaltung** der Natur in der Klosteranlage,
- d) Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit zur Stärkung des Naturschutzgedankens in der Bevölkerung,
- e) **kulturelle Aktivität**, insbesondere mit dem Schwerpunkt der Musikbildung und Nachwuchsförderung unter Einbeziehung von Schulen sowie weiteren Bildungs- und Kultureinrichtungen und Vereinen der Region.

Nach 20 Jahren darf man zurückschauen und Dank in alle Richtungen abstellen: der großen ehrenamtlichen Gemeinschaft, der Familienstiftung & der Verwaltung. Danke für die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in der kommunalen Familie.

(Besonderheit: Das Stiftungskapital vonseiten der Gründerfamilien in der Derenthal'schen Stiftung der Familien Berendes/Potthast/Huckemann) betrug mit 50.000 € eine Minimalausstattung.)

Vor 10 Jahren hat die KS das Besucherzentrum eröffnen dürfen. Ein wichtiges Thema für den professionellen Umgang mit einem authentischen Thema für MM.

- Kulturelle Netzwerke,
- Klostertourismus
- Querschnittsthemen kommen dazu wie Klostergartenroute, Wandern etc.
- Weitere Potenziale werden durch das neue Förderprogramm SWSO deutlich.

Geplant sind in Erinnerung an die Gründung vor 20 Jahren:

- a) ein Festakt mit Herrn Haase MDB u.a. am Montag, 14.9. um 14 Uhr
- b) ein Bürgerfest am Tag des offenen Denkmals am 13.9. von 11-18 Uhr
- c) ein Dankeschön-Nachmittag/Abend für alle Ehrenamtlichen am 11.9. ab 15 Uhr

**Wir brauchen Hilfe** in allen Bereichen und laden die Vertreter ein, sich hier einzubringen. Marienmünster soll sich durch einen Sinn für Gemeinschaftsleistung und Kulturbewusstsein für alle darstellen können.

Angesichts der hohen Ausgaben erbitten wir eine **wirksame Förderung** zur Realisierung unserer Vorhaben. (Bierwagen/Würstchenbude/Kuchenspenden etc.)